



Rentenversicherung in Zahlen 2012

- W Aktuelle Ergebnisse, Stand: 8. Juni 2012
- W Entwicklung der Daten bis heute
- W Faustdaten, Werte, Finanzen, Versicherte, Rentenbestand, Rentenzugang, Rehabilitation



Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten. Im Internet finden Sie statistische Angaben unter:

W www.deutsche-rentenversicherung.de

W www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-bl@drv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (z. B. Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländer nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, d. h. Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (z. B. Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2012 berücksichtigt den Stand vom 8. Juni 2012.

Inhaltsverzeichnis

5 **Stichwortverzeichnis**

7 **Abkürzungsverzeichnis**

Faustdaten

9 Faustdaten zur Rentenversicherung

10 Faustdaten zur Standardrente

10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen

11 Faustdaten zur Rentensteigerung

Werte

12 Bemessungswerte der RV – aktuell

14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe

15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe

16 Rentenanpassungssätze und
aktueller Rentenwert – Zeitreihe

18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe

19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

Finanzen

20 Einnahmen 2010 und 2011

20 Ausgaben 2010 und 2011

22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe

24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten

27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

Versicherte

28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL

31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe

32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe

33 Rentenanwartschaften am 31.12.2010

Rentenbestand

34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge
der laufenden Renten alte/neue BL

38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag
alte/neue BL

40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen

- 44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen
 48 Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
 50 Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2011
 51 Rentner nach Bundesländern am 01.07.2011

Rentenzugang, -wegfall und -anträge

- 52 aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL
 56 Abschläge im Rentenzugang 2011
 57 Rentenzugänge 2011 wegen verminderter
 Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen
 58 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe –
 Anzahlen insg./Männer/Frauen
 62 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe –
 Anteile insg./Männer/Frauen
 66 Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe
 67 Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
 68 Zugangsalter – Zeitreihe
 69 Rentenueuanträge – Zeitreihe

Alterssicherung

- 70 Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 07)
 Volumen, Beträge und Bezieherquoten
 72 Schichtung des Nettoeinkommens alte/neue BL
 74 Grundsicherung und Rente
 76 Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
 77 Einkommensstruktur und Förderung (ZfA)
 78 Kinderzulagen (ZfA)
 79 Zulagequoten nach Geschlecht und Region

Rehabilitation (Teilhabe)

- 80 Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
 82 Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen
 83 Aufwendungen für Reha – Zeitreihe

Überblick über statistische Publikationen

- 87 Träger der Deutschen Rentenversicherung

Stichwortverzeichnis

- 56
 11–13, 16–17, 24–26
 34–37, 52–55, 58–65
 83
 20–23
 32

 12–13
 20–23
 15
 12–14, 27
 20–23

- 57, 82
 34–37, 51–55

 38–39
 20–23
 40–47
 34–37, 48, 52–55, 57–65

- 9–11
 20–27

- 34–37, 52–55
 74–75

- 34–37, 48, 52–55

- 20

A

- Abschläge
 aktueller Rentenwert
 Altersrenten
 Aufwendungen zur Rehabilitation
 Ausgaben
 ausländische Versicherte

B

- Beitragsbemessungsgrenzen
 Beitragseinnahmen
 Beitragssätze
 Bruttojahresarbeitsentgelt
 Bundeszuschuss

D

- Diagnosen
 Durchschnittsrenten

E

- Einkommensquellen Älterer
 Einnahmen
 Entgeltpunkte
 EM-Renten

F

- Faustdaten
 Finanzen

G

- Gesamtrentenzahlbetrag
 Grundsicherung

H

- Hinterbliebenenrenten

K

- KVdR-Ausgaben

80, 83	L Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (s. Teilhabe)
80–82 50	M medizinische Rehabilitation Mehrfachrentenbezieher
23 72	N Nachhaltigkeitsrücklage Nettoeinkommen Älterer
12–19 80–83 12–13, 16–17, 24–26 33 58–66 20–23 34–51 67 69 27 40–47 67 34–37, 52–55 52–69 68 76–79	R Rechengrößen Rehabilitation (s. Teilhabe) Rentenanpassungen Rentenanwartschaften Rentenarten, Entwicklung Rentenausgaben Rentenbestand Rentenbezugsdauer Rentenneuanträge Rentenniveau Rentenschichtung Rentenwegfallsalter Rentenzahlbetrag Rentenzugang Rentenzugangsalter Riesterrente (ZfA)
10, 27	S Standardrente
80–83	T Teilhabe
28–32 40–47	V Versicherte (Anzahl) Versicherungsjahre
34–37, 48, 52–55 34–37, 48, 52–55	W Waisenrenten Witwen(r)renten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz
allg. RV	Rentenversicherungszeitung; allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL	alte Bundesländer
Anp.	Anpassung
AnV	Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosen- geld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosen- geld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI)
ASID	Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA	Bundesagentur für Arbeit
BE	Bruttolöhne- und Gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI)
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BJ	Beitragsjahr
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BZ	Beitragszeiten
DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte

„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenanzwärterschaft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vorhundertersatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2010	52,22 Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	35,37 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	26,95 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	16,85 Mio.
Zahl der Rentenneuanträge 2011	1,57 Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,36 Mio.
→ Zahl der Altersrenten	0,77 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,44 Mio.
Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2011	
→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1,69 Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0,97 Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,40 Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,13 Mio.
Zahl der Renten am 31. Dezember 2011	25,17 Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	19,35 Mio.
davon: Altersrenten	17,72 Mio.
verminderte Erwerbsfähigkeit	1,63 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,81 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,44 Mio.
Waisenrenten	0,36 Mio.
Zahl der Rentner am 1. Juli 2011	20,53 Mio.
Einnahmen RV insgesamt 2011	255,77 Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen allgemeiner Bundeszuschuss	189,85 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV	39,64 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	19,24 Mrd. Euro
Ausgaben RV insgesamt 2011	5,69 Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	251,04 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	225,41 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	15,98 Mrd. Euro
	5,48 Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	am 01.01.2012	am 01.07.2012
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 236,15	1 263,15
neue Bundesländer	1 096,65	1 121,40

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2012 allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 11 490
davon: Beitragseinnahmen	± 9 650
Bundeszuschuss	± 1 840
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber“)	± 1 900
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	± 2 340
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 500

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund – Schätzung April/Mai 2012

Faustdaten zur Rentensteigerung (in Klammern neue Bundesländer)

Basis: Beitragssatz für 2012 = 19,6 Prozent

Alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2012 beträgt 32 446 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 28,07 Euro.

Neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Multiplizieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt 27 604 Euro für 2012 und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 24,92 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
 - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
 - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

Für das zweite Halbjahr 2012 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,86 Euro (0,88 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 510,20 Euro (510,20 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 0,44 Euro (0,46 Euro) Rentenanspruch
- 78,40 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,35 Euro (0,35 Euro) Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV¹⁾ – aktuell

		2010		2011		2012	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
Renten Anpassung (in Prozent)	ab 01.07.	–	–	0,99	0,99	2,18	2,26
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	27,20	24,13	27,20	24,13	27,47	24,37
	ab 01.07.	27,20	24,13	27,47	24,37	28,07	24,92
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		31 144		30 268 ²⁾		32 446 ²⁾	
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer			1,1726		1,1429 ²⁾		1,1754 ²⁾
Bezugsgröße	jährlich	30 660	26 040	30 660	26 880	31 500	26 880
	monatlich	2 555	2 170	2 555	2 240	2 625	2 240
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	66 000	55 800	66 000	57 600	67 200	57 600
	monatlich	5 500	4 650	5 500	4 800	5 600	4 800
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	81 600	68 400	81 000	70 800	82 800	70 800
	monatlich	6 800	5 700	6 750	5 900	6 900	5 900
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	79,60	79,60	79,60	79,60	78,40	78,40
Regelbeitrag	monatlich	508,45	431,83	508,45	445,76	514,50	439,04
Höchstbeitrag für Pflichtversicherte, allg. RV	monatlich	1 094,50	925,36	1 094,50	955,20	1 097,60	940,80
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	1 094,50	1 094,50	1 094,50	1 094,50	1 097,60	1 097,60

¹⁾ Werte in Euro – bis auf die Renten Anpassung und den Umrechnungsfaktor.

²⁾ Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

³⁾ Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1965	9 229	9 326	1,5462
1970	13 343	13 485	1,8875
1975	21 808	22 039	2,6272
1980	29 485	29 798	3,1208
1985	35 286	35 660	3,3129
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
1995		50 665	1,2317
1996		51 678	1,2209
1997		52 143	1,2089
1998		52 925	1,2113
1999		53 507	1,2054
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009		30 506	1,1712
2010		31 144	1,1726
2011 ¹⁾		30 268	1,1429
2012 ¹⁾		32 446	1,1754

¹⁾ Vortläufig.

Beitragsätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Kranken- versicherung ¹⁾	Arbeitslosen- versicherung	Pflege- versicherung ²⁾	insgesamt ³⁾
	allg. RV	KnV				
1957	14,00	23,50	7,80	x	x	23,80
1960	14,00	23,50	8,40	x	x	24,40
1970	17,00	23,50	8,20	x	x	26,50
1980	18,00	23,50	11,40	x	x	32,40
1990	18,70	24,45	12,78	x	x	35,78
1995	18,60	24,70	13,15	1,00	1,00	39,25
2000	19,30	25,60	13,57	1,70	1,70	41,07
2005	19,50	25,90	13,73	1,70	1,70	41,43
2010	19,90	26,40	14,90	1,95	1,95	39,55
2011	19,90	26,40	15,50	1,95	1,95	40,35
2012	19,60	26,00	15,50	1,95	1,95	40,05

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragsatz.

¹⁾ bis 1989 Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher („Allgemeiner“) Beitragsatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 1./7.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 % – allein vom Arbeitnehmer – zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragsatz zur KV enthalten ist, ab dem 1./1.2009 gilt ein einheitlicher Beitragsatz in der KV, der den allein vom Arbeitnehmer zu tragenden Anteil von 0,9 % enthält.

²⁾ ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragsatz für Kinderlose um 0,25 %

³⁾ unter Berücksichtigung des Beitragsatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose in Höhe von 0,25 %

Quelle: BMASt, BMG, Deutsche Rentenversicherung Bund

Werte

Renten Anpassungsätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	zum	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert ²⁾ in DM/Euro	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 ¹⁾		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1966	01.01.	8,30		9,82	
1967	01.01.	8,00		10,61	
1968	01.01.	8,10		11,50	
1969	01.01.	8,30		12,23	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1971	01.01.	5,50		13,71	
1972	01.01.	6,30		15,01	
	01.07.	9,50		x	
1973	01.07.	11,35		16,71	
1974	01.07.	11,20		18,59	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	

Jahr	zum	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x
2011	01.07.	0,99	0,99	27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26	28,07	24,92

¹⁾ Keine Rentenanpassung. ²⁾ Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Rentenanpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
1996	8 000	9 800	6 800	8 400
1997	8 200	10 100	7 100	8 700
1998	8 400	10 300	7 000	8 600
1999	8 500	10 400	7 200	8 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2001	8 700	10 700	7 300	9 000
2002	4 500	5 550	3 750	4 650
2003	5 100	6 250	4 250	5 250
2004	5 150	6 350	4 350	5 350
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag ¹⁾	Regelbeitrag ²⁾		Höchstbeitrag ³⁾
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
1996	113,28	792,96	672,00	1 536,00
1997	123,83	866,81	738,92	1 664,60
1998	125,86	881,20	738,92	1 705,20
1999	127,89	895,23	753,13	1 725,50
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2001	120,33	855,68	721,98	1 661,70
2002	62,08	447,90	374,36	859,50
2003	63,38	464,10	389,03	994,50
2004	78,00	470,93	395,85	1 004,25
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60

¹⁾ Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

²⁾ Für versicherungspflichtige Selbstständige.

³⁾ Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2010 und 2011 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹⁾		allg. RV		KnV	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Beitragseinnahmen	185 288	189 850	184 404	188 999	883	851
Bundeszuschüsse	45 791	45 334	39 885	39 641	5 906	5 693
zusätzliche Bundeszuschüsse	19 095	19 241	19 095	19 241	–	–
Erstattungen	769	762	751	746	18	17
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	–	–	250	234	8 143	8 302
Vermögenserträge	99	268	94	261	4	8
sonstige Einnahmen	212	316	212	315	1	1
Einnahmen insgesamt	251 254	255 771	244 692	249 436	14 955	14 871

Ausgaben 2010 und 2011 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹⁾		allg. RV		KnV	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Renausgaben	224 352	225 411	211 042	212 200	13 310	13 211
Beiträge und Zuschüsse zur KvDR	15 251	15 977	14 320	15 014	931	963
Leistungen zur Teilhabe	5 379	5 475	5 244	5 350	135	125
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV	–	–	8 143	8 302	250	234
Beitragserstattungen	110	104	109	103	1	1
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	3 521	3 577	3 412	3 464	110	112
Kindererziehungsleistungen	258	208	251	203	7	5
Beiträge und Zuschüsse zur PVdR	–	–	–	–	–	–
sonstige Ausgaben	327	294	115	74	213	220
Ausgaben insgesamt	249 197	251 045	242 635	244 710	14 955	14 871
Einnahmeüberschuss	2 057	4 726	2 057	4 726	–	–

¹⁾ Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV, Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957¹⁾

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt ²⁾		Ausgaben Insgesamt ³⁾			Nachhaltigkeitsrücklage			
	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätz- liche	darunter Renten ²⁾	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe	Jahresende	in Monats- ausgaben		
1957	7 261	4 986	1 744	6 374	5 462	137	291		
1960	9 857	6 894	2 096	9 139	7 286	202	440		
1965	15 931	11 502	3 008	14 965	11 525	335	913		
1970	26 249	21 673	3 660	24 392	19 630	541	1 049		
1975	47 862	38 992	6 831	48 115	37 238	1 101	2 057	21 975	7,4
1980	69 053	56 858	10 802	67 570	55 921	1 331	2 186	9 581	2,1
1985	84 629	70 385	12 853	83 908	72 096	1 482	2 140	5 725	1,0
1990	108 621	89 433	15 184	103 717	89 923	1 847	2 789	17 869	2,6
1995	170 856	138 199	30 445	175 932	151 004	3 239	4 898	11 229	0,9
2000	206 343	162 165	42 419	205 764	177 751	3 340	4 331	14 196	1,0
2005	224 182	167 980	54 812	228 111	198 812	3 659	4 498	1 706	0,1
2010	244 692	184 404	58 980	242 635	211 042	3 412	5 244	18 604	1,1
2011	249 436	188 999	58 882	244 710	212 200	3 464	5 350	24 073	1,4

¹⁾ Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1995 gesamtes Bundesgebiet.

²⁾ Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

³⁾ Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Rentenadjustierungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.(3) * Sp.(4):		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)	Faktor 3 (Nach- haltigkeit)	aRW alt	neu (rein rechn.)	Schutzkl. „Faktoren“ oder ab 2010 „Garantie- klausel“?	Rechn. Anp. vor Berücksichtigung von Ausgleichs- bedarf	Hälftiger Anpassungs- faktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl.	Schutzkl. Ost Anzu- wenden?	aRW end- gültig	Laufende Verände- rung des Ausgl.- bedarfs	Ausgl.- bedarf (ab der Anpas- sung, kumuliert)
		Veränd. der un- korrig. BE	Faktor Entgelt- korrek- tur ¹⁾												
2010 RWBestV 2010 [BR-Drs. 236/10 v 23.04.10]²⁾															
West	0,9904	0,9937	0,99666	0,9936	0,9949	27,20	26,63	ja	0,9790	-	26,63	X	27,20	0,9790	0,9619
	-0,96	-0,63	-0,33	-0,64	-0,51				-2,10		-2,10		0,00	-2,10	-3,81
Ost	1,0061	1,0119	0,99434	0,9936	0,9949	24,13	24,00	ja	0,9946	-	24,13	nein	24,13	0,9946	0,9817
	0,61	1,19	-0,57	-0,64	-0,51				-0,54		0,00		0,00	-0,54	-1,83
2011 RWBestV 2011 [BR-Drs. 203/11 v 13.04.11]³⁾															
West	1,0310	1,0229	1,00792	0,9936	0,9954	27,20	27,74	nein	1,0199	1,0100	27,47	X	27,47	1,0100	0,9715
	3,10	2,29	0,79	-0,64	-0,46				1,99	1,00	0,99		0,99	1,00	-2,85
Ost	1,0255	1,0231	1,00229	0,9936	0,9954	24,13	24,47	nein	1,0141	1,0071	24,30	ja	24,37	1,0041	0,9857
	2,55	2,31	0,23	-0,64	-0,46				1,41	0,71	0,70		0,99	0,41	-1,43
2012 RWBestV 2012 [BR-Drs. 221/12 v 19.04.11]⁴⁾															
West	1,0295	1,0366	0,99308	0,9935	1,0209	27,47	28,68	nein	1,0440	1,0220	28,07	X	28,07	1,0220	0,9929
	2,95	3,66	-0,69	-0,65	2,09				4,40	2,20	2,18		2,18	2,20	-0,71
Ost	1,0228	1,0198	1,00298	0,9935	1,0209	24,37	25,28	nein	1,0373	1,0187	24,82	nein	24,82	1,0187	1,0000
	2,28	1,98	0,30	-0,65	2,09				3,73	1,87	1,87		1,87	1,87	0,00

Erläuterungen und Fußnoten zu dieser Tabelle siehe Seite 26

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle Rentenanpassungen (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „-“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingerahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um zu kennzeichnen, dass diese nur festzusetzen, aber noch nicht anzuwenden sind.

¹¹ Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.

²¹ Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und §255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.

³¹ Ab 2011 wird erstmals der seit der Rentenanpassung des Jahres 2005 aufgrund nicht realisierter Dämpfungseffekte der Rentenanpassungsformel entstandene Ausgleichsbedarf abgebaut.

⁴¹ Mit der Anpassung 2012 wurde der Ausgleichsbedarf Ost vollständig abgebaut.

Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungsjahren in Euro		Rentenniveau ¹¹ (nominal) in Prozent	
	brutto	netto vor Steuern ²¹	brutto	netto vor Steuern ²¹	brutto	netto vor Steuern ²¹
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 373	12 356	48,2	52,9
2005 ³¹	29 202	24 389	14 110	12 821	48,3	52,6
2010 ³¹	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2011 ³¹	32 085	26 288	14 761	13 253	46,0	50,4

¹¹ Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

²¹ Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

³¹ Vorläufige, teilweise geschätzte Zahlen für Entgelte, ab 2005 revidierte VGR-Zahlen.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund Stand Schätzung: April/Mai 2012

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2010 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	18 222 582	17 147 353	35 369 935
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	17 198 405	14 914 599	32 113 004
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	14 591 096	12 358 064	26 949 160
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	326 622	252 224	578 846
Wehr-/Zivildienstleistende	91 883	-	91 883
Leistungsempfänger			
→ nach dem SGB III ²⁾	535 396	380 703	916 099
→ nach dem SGB II ³⁾	1 669 457	1 733 781	3 403 238
Vorruhestandsgeldbezieher	4 846	3 044	7 890
sonstige			
Leistungsempfänger	247 568	221 126	468 694
Pflegepersonen	24 418	246 562	270 980
Selbstständige insgesamt	146 363	114 093	260 456
→ auf Antrag	7 791	2 544	10 335
→ kraft Gesetzes	13 227	24 690	37 917
→ Künstler/Publizisten	83 437	76 667	160 104
→ Handwerker	41 908	10 192	52 100
freiwillig Versicherte	243 879	78 653	322 532
geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit	1 807 881	3 405 029	5 212 910
nur auf Grund von Anrechnungszeiten versichert	61 483	124 570	186 053

¹⁾ Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit; ²⁾ Arbeitslosengeld I; ³⁾ Arbeitslosengeld II. Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2010

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2010 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	14 942 179	14 024 566	28 966 745
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	14 038 763	11 971 945	26 010 708
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	12 106 904	10 020 667	22 127 571
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	278 942	179 233	458 175
Wehr-/Zivildienstleistende	76 932	-	76 932
Leistungsempfänger			
→ nach dem SGB III ²⁾	399 041	293 683	692 724
→ nach dem SGB II ³⁾	1 205 477	1 282 603	2 488 080
Vorruhestandsgeldbezieher	4 526	2 645	7 171
sonstige			
Leistungsempfänger	199 081	174 414	373 495
Pflegepersonen	17 972	210 650	228 622
Selbstständige insgesamt	119 212	93 922	213 134
→ auf Antrag	6 655	1 870	8 525
→ kraft Gesetzes	9 806	19 350	29 156
→ Künstler/Publizisten	68 923	64 447	133 370
→ Handwerker	33 828	8 255	42 083
freiwillig Versicherte	210 472	63 183	273 655
geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit	1 607 517	3 096 926	4 704 443
nur auf Grund von Anrechnungszeiten versichert	45 069	88 770	133 839

¹⁾ Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit; ²⁾ Arbeitslosengeld I; ³⁾ Arbeitslosengeld II. Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2010

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2010 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	3 280 403	3 122 787	6 403 190
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	3 159 642	2 942 654	6 102 296
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	2 484 192	2 337 397	4 821 589
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	47 680	72 991	120 671
Wehr-/Zivildienstleistende	14 951	-	14 951
Leistungsempfänger			
→ nach dem SGB III ²⁾	136 355	87 020	223 375
→ nach dem SGB II ³⁾	463 980	451 178	915 158
Vorruhestandsgeldbezieher	320	399	719
sonstige			
Leistungsempfänger	48 487	46 712	95 199
Pflegepersonen	6 446	35 912	42 358
Selbstständige insgesamt	27 151	20 171	47 322
→ auf Antrag	1 136	674	1 810
→ kraft Gesetzes	3 421	5 340	8 761
→ Künstler/Publizisten	14 514	12 220	26 734
→ Handwerker	8 080	1 937	10 017
freiwillig Versicherte	33 407	15 470	48 877
geringfügig Beschäftigte ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit	200 364	308 103	508 467
nur auf Grund von Anrechnungszeiten versichert	16 414	35 800	52 214

¹⁾ Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit. ²⁾ Arbeitslosengeld I; ³⁾ Arbeitslosengeld II
Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2010

Versicherte aktiv und passiv Versicherte am 31.12. alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter Italiener	Jugoslawen ¹⁾ und Nachfolgestaaten	Türken	Spanier	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	68 100	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	62 104	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	56 193	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	58 414	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	52 499	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	49 985	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	43 370	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	43 084	114 604

¹⁾ Serben, Slowenen, Kroaten, Bosnier, Herzegowiner, Montenegriner, Mazedonier.
 vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenwartschaften am 31.12.2010

Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter zwischen 30 bis 64 Jahren am Stichtag
 Stichprobe: Fälle mit einer Kontenklärung mindestens bis 2004 und mit mindestens einer Beitragszeit

Ausgewählte hochgerechnete Ergebnisse	insgesamt	alte BL (einschl. Ausland)	neue BL		
	Männer	Frauen	Männer Frauen		
Zahl der Versicherten	33 178 015	13 250 788	13 099 452	3 496 115	3 331 660
Rentenwartschaften (RAW) in Euro					
– Ø RAW mit Zurechnungszeiten ¹⁾	717,23	808,09	624,13	703,02	736,81
– Ø RAW ohne Zurechnungszeiten	530,45	611,82	436,73	553,49	551,09
Rentenrechtliche Zeiten in Jahren					
– Ø Zurechnungszeit	13,3	13,5	13,4	12,9	12,5
– Ø zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten ²⁾	24,0	23,6	23,0	26,1	27,7
Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten ²⁾ in Prozent					
Beitragszeiten insgesamt	89	92	83	96	91
– vollwertige Beitragszeiten	79	83	73	85	77
– beitragsgeminderte Zeiten	10	9	9	11	14
beitragsfreie Zeiten	8	8	8	4	8
Berücksichtigungszeiten	4	0	9	0	2
Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)					
– Ø EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,843	0,949	0,738	0,852	0,831
– Ø Gesamtleistungswert in EP pro Jahr	0,799	0,836	0,725	0,781	0,960

¹⁾ Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung am 31.12. Die Zeit bis zum 60. Geburtstag wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit).
²⁾ Beitrags-, Berücksichtigungs- und beitragsfreie Zeiten; ohne Zurechnungszeiten.

Versicherte

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2011, alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt^{3) 4)}	641 973	736	603 692	662	1 245 665	700
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	49 114	541	27 161	394	76 275	488
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	579 558	758	576 378	675	1 155 936	716
Renten wegen Alters insgesamt	6 376 214	987	7 812 030	495	14 188 244	716
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	1 531 448	1 188	165 641	703	1 697 089	1 141
für Frauen ⁶⁾	–	–	2 636 955	672	2 636 955	672
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	987 976	1 156	435 779	752	1 423 755	1 033
für langjährig Versicherte ⁶⁾	1 021 040	1 166	203 948	541	1 224 988	1 062
Regelaltersrente ⁷⁾	2 811 299	746	4 369 706	353	7 181 005	507
Renten wegen Todes insgesamt	402 466	240	3 955 310	565	4 662 766	511
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	401 763	240	3 948 538	565	4 350 301	535
Waisenrenten ⁸⁾					304 990	159
Erziehungsrenten	703	601	6 772	732	7 475	720
Renten insgesamt	7 420 653	925	12 371 032	526	20 096 675	668
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	7 018 187	964	8 415 722	507	15 433 909	715

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an unter 65-Jährige; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 84 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter über 64 und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 84 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2011

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2011, neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt^{3) 4)}	202 348	645	186 113	684	388 461	664
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	17 298	417	8 736	422	26 034	419
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	181 527	677	176 724	699	358 251	688
Renten wegen Alters insgesamt	1 442 904	1 058	2 087 690	711	3 530 594	853
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	670 757	1 031	41 538	735	712 295	1 014
für Frauen ⁶⁾	–	–	1 139 743	743	1 139 743	743
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	139 447	948	117 641	777	257 088	870
für langjährig Versicherte ⁶⁾	185 125	1 079	14 556	633	199 681	1 047
Regelaltersrente ⁷⁾	441 593	1 118	774 212	653	1 215 805	822
Renten wegen Todes insgesamt	177 511	294	914 480	593	1 151 770	524
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	177 367	294	912 492	593	1 089 859	544
Waisenrenten ⁸⁾					59 779	157
Erziehungsrenten	144	600	1 988	788	2 132	775
Renten insgesamt	1 822 763	938	3 188 283	675	5 070 825	764
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	1 645 252	1 008	2 273 803	709	3 919 055	834

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.
³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.
⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an unter 65-Jährige; siehe auch Fußnote 7.
⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 84 Jahre; siehe auch Fußnote 7.
⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter über 64 und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 84 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.
⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2011

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾

am 31.12.2011, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
unter 150	497 490	7,1	1 127 974	13,4	419 418	10,6	148 648	37,0	
150- 300	423 001	6,0	1 726 589	20,5	409 795	10,4	123 671	30,8	
300- 450	395 653	5,6	1 233 167	14,7	464 501	11,8	82 194	20,5	
450- 600	425 107	6,1	1 201 358	14,3	701 130	17,8	33 392	8,3	
600- 750	523 706	7,5	1 209 491	14,4	902 150	22,8	9 512	2,4	
750- 900	613 613	8,7	911 593	10,8	635 214	16,1	3 105	0,8	
900-1 050	754 516	10,8	473 671	5,6	289 214	7,3	838	0,2	
1 050-1 200	909 856	13,0	265 729	3,2	85 198	2,2	244	0,1	
1 200-1 350	873 318	12,4	144 324	1,7	23 246	0,6	91	0,0	
1 350-1 500	662 778	9,4	72 644	0,9	9 982	0,3	44	0,0	
1 500 und höher	939 149	13,4	49 182	0,6	8 690	0,2	24	0,0	
insgesamt	7 018 187	100	8 415 722	100	3 948 538	100	401 763	100	

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2011

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾

am 31.12.2011, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
unter 150	7 068	0,4	15 066	0,7	28 112	3,1	31 494	17,8	
150- 300	18 670	1,1	89 361	3,9	33 802	3,7	63 832	36,0	
300- 450	27 606	1,7	153 902	6,8	120 769	13,2	58 324	32,9	
450- 600	71 450	4,3	420 683	18,5	304 592	33,4	17 711	10,0	
600- 750	191 471	11,6	744 060	32,7	247 039	27,1	4 601	2,6	
750- 900	304 798	18,5	456 068	20,1	118 753	13,0	947	0,5	
900-1 050	347 415	21,1	209 982	9,2	43 051	4,7	266	0,1	
1 050-1 200	267 695	16,3	102 215	4,5	11 431	1,3	100	0,1	
1 200-1 350	173 042	10,5	52 464	2,3	2 689	0,3	56	0,0	
1 350-1 500	121 586	7,4	21 743	1,0	1 254	0,1	25	0,0	
1 500 und höher	114 451	7,0	8 259	0,4	1 000	0,1	11	0,0	
insgesamt	1 645 252	100	2 273 803	100	912 492	100	177 367	100	

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2011

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2011, alte Bundesländer, Männer

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	3 787	0,1	688	344	1 257	940	263	113	182	88	0,93
5- 9	130 291	2,4	69 444	36 963	15 192	4 557	1 840	1 116	1 179	120	0,61
10-14	146 057	2,7	40 724	56 573	31 303	9 863	3 654	2 504	1 436	233	0,73
15-19	194 943	3,7	43 859	57 021	59 481	23 009	7 021	3 203	1 349	349	0,79
20-24	144 363	2,7	30 013	34 513	42 126	24 798	9 167	2 812	934	472	0,83
25-29	145 013	2,7	34 482	34 084	36 776	24 665	10 419	3 738	849	575	0,82
30-34	192 522	3,6	46 503	46 916	47 344	30 449	14 038	6 212	1 060	680	0,82
35-39	507 054	9,5	75 394	115 007	134 929	98 648	49 778	29 273	4 025	861	0,91
40-44	1 570 594	29,5	103 932	223 823	391 463	434 224	267 589	138 562	11 001	1 100	1,02
45-49	2 164 113	40,7	39 161	144 635	449 028	696 974	493 794	323 453	17 068	1 321	1,13
50 und mehr	124 501	2,3	2 564	8 760	23 656	37 577	25 285	24 885	1 774	1 440	1,15
Renten insgesamt ³⁾	5 323 238	100,0	486 764	758 639	1 232 555	1 385 704	882 848	535 871	40 857	1 052	1,01
Anteil in % ³⁾	100,0	-	9,1	14,3	23,2	26,0	16,6	10,1	0,8	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 052	-	339	617	900	1 177	1 429	1 663	1 852	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	40,2	-	28,9	34,7	39,9	43,2	44,2	44,9	40,3	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand am 31.12.2011

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2011, alte Bundesländer, Frauen

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	49 836	0,7	5 785	7 978	15 216	17 060	1 497	738	1 562	93	0,93
5- 9	920 249	13,3	238 227	283 080	203 738	64 382	53 229	57 105	20 488	144	0,82
10-14	658 070	9,5	221 227	245 879	82 672	32 137	27 035	30 090	19 030	233	0,76
15-19	729 323	10,6	334 994	241 384	89 314	29 310	15 271	9 256	9 794	291	0,66
20-24	610 863	8,8	256 409	202 316	88 567	35 190	14 287	7 122	6 972	386	0,69
25-29	697 690	10,1	217 421	280 915	119 774	47 817	18 618	7 821	5 324	498	0,72
30-34	816 098	11,8	185 401	361 846	169 179	65 939	22 795	7 454	3 484	610	0,75
35-39	945 916	13,7	161 794	418 919	231 731	93 471	29 553	8 481	1 967	727	0,78
40-44	1 118 420	16,2	145 679	441 620	300 877	153 025	60 291	15 689	1 239	868	0,83
45-49	353 762	5,1	38 089	131 867	96 441	56 051	23 615	7 234	465	977	0,86
50 und mehr	7 833	0,1	805	2 776	2 059	1 258	646	273	16	1 093	0,87
Renten											
insgesamt ³⁾	6 908 060	100,0	1 805 831	2 618 580	1 399 568	595 640	266 837	151 263	70 341	521	0,77
Anteil in % ³⁾	100,0	-	26,1	37,9	20,3	8,6	3,9	2,2	1,0	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	521	-	281	498	640	830	884	714	727	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	27,0	-	23,3	28,3	29,2	30,8	27,6	19,2	16,0	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand am 31.12.2011

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2011, neue Bundesländer, Männer

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten-zahl-betrag pers. Entgeltp. je Vers.-jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	48	0,0	30	4	4	4	3	1	2	283	0,57
5-9	2 480	0,2	1 328	540	429	126	36	10	11	92	0,57
10-14	3 011	0,2	1 312	820	596	205	47	15	16	170	0,63
15-19	3 780	0,2	1 463	1 057	828	321	78	15	18	268	0,67
20-24	4 163	0,3	1 733	1 248	687	328	128	25	14	348	0,66
25-29	9 123	0,6	2 652	2 346	1 580	1 567	780	169	29	521	0,79
30-34	22 108	1,4	4 231	5 368	4 529	4 457	3 024	456	43	667	0,87
35-39	92 023	6,0	7 689	23 377	30 899	18 886	8 082	2 859	231	794	0,91
40-44	521 226	34,0	31 185	120 644	173 507	116 094	48 881	28 455	2 460	911	0,95
45-49	765 468	50,0	13 671	100 340	234 704	223 522	116 345	70 921	5 965	1 094	1,05
50 und mehr	107 660	7,0	1 160	8 801	24 494	36 302	22 685	12 834	1 384	1 234	1,11
Renten insgesamt ³⁾	1 531 090	100,0	66 454	264 545	472 257	401 812	200 089	115 760	10 173	1 006	1,00
Anteil in % ³⁾	100,0	-	4,3	17,3	30,8	26,2	13,1	7,6	0,7	-	-
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 006	-	454	692	899	1 101	1 320	1 536	1 859	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	44,7	-	39,6	43,5	44,7	45,4	45,8	46,4	46,5	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand am 31.12.2011

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahren²⁾

Rentenbestand am 31.12.2011, neue Bundesländer, Frauen

Höhe der angerechneten Zeiten ²⁾ von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ³⁾					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr ¹⁾				durchschnittliche(r) Renten- pers. zahl- Entgeltp. betrag je Vers.- jahr ¹⁾	
	Anzahl ³⁾	Anteil ³⁾	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6-0,8	0,8-1,0	1,0-1,2	1,2-1,4	1,4-1,6	über 1,6		
unter 5	2 009	0,1	383	268	354	318	223	180	283	219	1,06
5-9	16 880	0,8	6 655	5 065	2 749	1 128	649	314	320	191	0,71
10-14	27 074	1,3	13 334	8 250	3 160	1 308	563	242	217	240	0,64
15-19	40 357	1,9	19 501	11 226	6 525	2 237	574	174	120	292	0,64
20-24	57 200	2,7	20 945	16 820	15 666	2 930	618	132	89	369	0,69
25-29	98 568	4,7	21 259	38 315	32 416	5 334	971	203	70	468	0,74
30-34	189 074	9,0	26 435	81 896	65 549	11 566	2 999	535	94	568	0,77
35-39	407 615	19,3	39 053	181 498	140 099	34 139	10 080	2 498	248	677	0,81
40-44	952 740	45,1	106 101	405 104	287 205	100 156	40 798	12 681	695	775	0,82
45-49	314 021	14,9	23 659	119 525	104 104	44 131	18 085	4 364	153	870	0,86
50 und mehr	5 267	0,2	781	2 755	1 089	426	163	52	1	838	0,75
Renten											
insgesamt ³⁾	2 110 805	100,0	278 106	870 722	658 916	203 673	75 723	21 375	2 290	705	0,81
Anteil in % ³⁾	100,0	-	13,2	41,3	31,2	9,6	3,6	1,0	0,1	-	-
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	705	-	418	632	764	974	1 177	1 342	1 046	-	-
durchschn. Jahre ²⁾	38,9	-	34,5	39,3	39,3	40,7	41,4	41,1	26,5	-	-

¹⁾ Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

²⁾ Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

³⁾ Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand am 31.12.2011

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Renten- bestand insgesamt ¹⁾	Versichertenrenten			Renten wegen Todes			
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit ²⁾	Renten wegen Alters ²⁾	insgesamt	davon: Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten
alte Bundesländer								
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395	3 435 058	2 731 170	703 888	–
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926	3 861 794	3 395 845	465 949	–
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564	4 415 785	3 915 126	500 647	12
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528	4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434	4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999	4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
2005	19 420 792	14 680 927	1 235 575	13 445 352	4 739 865	4 414 473	317 879	7 513
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172	4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
2011	20 096 675	15 433 909	1 245 665	14 188 244	4 662 766	4 350 301	304 990	7 475
neue Bundesländer								
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361	1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981	1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
2005	5 062 953	3 899 558	414 192	3 485 366	1 163 395	1 077 105	82 895	3 395
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616	1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
2011	5 070 825	3 919 055	388 461	3 530 594	1 151 770	1 089 859	59 779	2 132
Deutschland								
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795	5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980	5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
2005	24 483 745	18 580 485	1 649 767	16 930 718	5 903 260	5 491 578	400 774	10 908
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788	5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
2011	25 167 500	19 352 964	1 634 126	17 718 838	5 814 536	5 440 160	364 769	9 607

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Die Werte für die Jahre 1995–2011 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft

ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember

ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2011

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versicherten- rentner	Witwen-/ Witwerrenter ¹⁾	Mehrfach- rentner
alte Bundesländer					
Männer	7 023 735	6 710 237	6 639 394	70 843	313 498
Frauen	9 464 892	6 681 225	5 554 816	1 126 409	2 783 667
insgesamt	16 488 627	13 391 462	12 194 210	1 197 252	3 097 165
neue Bundesländer					
Männer	1 667 972	1 518 333	1 493 902	24 431	149 639
Frauen	2 377 798	1 580 638	1 471 857	108 781	797 160
insgesamt	4 045 770	3 098 971	2 965 759	133 212	946 799
Deutschland					
Männer	8 691 707	8 228 570	8 133 296	95 274	463 137
Frauen	11 842 690	8 261 863	7 026 673	1 235 190	3 580 827
insgesamt	20 534 397	16 490 433	15 159 969	1 330 464	4 043 964

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Einschließlich Erziehungsrentner

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2011

Rentner am 01.07.2011 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamt- rentenzahl- betrag ¹⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamt- rentenzahl- betrag ¹⁾ in Euro
Schleswig-Holstein	282 103	1 020	396 637	709
Hamburg	141 610	1 059	209 944	821
Niedersachsen	766 494	1 022	1 060 885	693
Bremen	63 231	1 025	91 548	744
Nordrhein-Westfalen	1 697 806	1 104	2 313 316	718
Hessen	570 978	1 056	772 649	725
Rheinland-Pfalz	382 745	1 018	516 467	659
Baden-Württemberg	948 531	1 067	1 322 094	736
Bayern	1 119 546	994	1 578 829	702
Saarland	108 045	1 091	137 972	668
Berlin (West)	187 810	970	273 045	970
Berlin (Ost)	116 086	1 103	165 589	976
Mecklenburg- Vorpommern	195 056	975	273 201	874
Brandenburg	291 923	1 024	403 043	898
Sachsen-Anhalt	288 402	1 015	417 305	886
Sachsen	507 612	1 044	736 533	907
Thüringen	268 893	1 010	382 127	894
Bundesgebiet insg.	7 936 871	1 044	11 051 184	757
Ausland	750 158	327	781 532	255
ohne Angabe	4 678	779	9 974	580
insgesamt	8 691 707	982	11 842 690	723

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/ oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2011

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2011

alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	74 897	635	68 766	561	143 663	599
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	9 800	397	8 910	317	18 710	359
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	63 000	673	59 829	597	122 829	636
Renten wegen Alters insgesamt	273 693	868	312 864	487	586 557	665
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	39 471	1 138	5 463	796	44 934	1 096
für Frauen	–	–	106 639	617	106 639	617
für schwerbehinderte Menschen	41 793	1 108	28 243	737	70 036	959
für langjährig Versicherte	51 983	1 072	13 590	593	65 573	972
Regelaltersrente	140 382	644	158 929	335	299 311	480
Renten wegen Todes insgesamt	45 181	227	205 135	562	304 101	439
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	45 025	226	204 122	561	249 147	500
Waisenrenten ⁵⁾					53 785	152
Erziehungsrenten	156	575	1 013	671	1 169	658
Renten insgesamt	393 771	750	586 765	522	1 034 321	589
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	348 590	818	381 630	500	730 220	652

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2011

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2011

neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	19 696	568	16 879	606	36 575	586
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	2 649	351	2 205	339	4 854	345
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	16 675	612	14 590	649	31 265	629
Renten wegen Alters insgesamt	47 758	867	64 438	681	112 196	760
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	12 828	820	1 265	696	14 093	809
für Frauen	–	–	45 499	668	45 499	668
für schwerbehinderte Menschen	7 452	863	6 140	743	13 592	809
für langjährig Versicherte	12 511	904	2 052	647	14 563	868
Regelaltersrente	14 908	876	9 482	710	24 390	812
Renten wegen Todes insgesamt	16 549	282	45 412	595	72 786	458
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	16 526	282	45 219	594	61 745	511
Waisenrenten ⁵⁾					10 825	151
Erziehungsrenten	23	472	193	702	216	678
Renten insgesamt	84 003	682	126 729	640	221 557	632
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	67 454	780	81 317	665	148 771	717

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2011

Abschläge im Rentenzugang 2011 Altersrenten

	insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Altersrenten insgesamt	698 753	312 864	273 693	312 864	47 758	64 438
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	680	487	868	487	867	681
Altersrenten mit Abschlägen	336 856	142 175	111 932	142 175	29 929	52 820
Anteil in Prozent	57,9	45,4	40,9	45,4	62,7	82,0
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	811	634	1 091	634	853	669
durchschn. Abschlagsmonate	36,3	40,8	28,2	40,8	29,9	44,7
durchschn. Höhe der Rentenmin- derung wegen Abschlägen,						
brutto in Euro	109	98	111	98	93	115
Altersrenten ohne Abschläge wegen Vertrauensschutz	3 580	1 130	1 992	1 130	246	212
Anteil in Prozent	0,5	0,4	0,7	0,4	0,5	0,3
Nichtbetroffene oder „Aufschieber“	358 317	169 559	159 769	169 559	17 583	11 406
Anteil in Prozent	51,3	54,2	58,4	54,2	36,8	17,7

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2011

Rentenzugänge 2011 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/Muskeln/Bindegewebe	13 539	14,6	11 893	13,9
Krankheiten des Kreislaufsystems	12 524	13,5	4 795	5,6
Krankheiten des Verdauungsystems/ Stoffwechsellkrankheiten	4 186	4,5	2 730	3,2
Krankheiten der Atmungsorgane	3 228	3,5	1 962	2,3
Neubildungen	11 558	12,4	11 179	13,1
Krankheiten des Urogenitalsystems	921	1,0	547	0,6
psychische Störungen	32 642	35,2	40 631	47,4
Krankheiten des Nervensystems	5 176	5,6	5 269	6,2
sonstige Krankheiten	9 078	9,8	6 639	7,8
insgesamt	92 852	100	85 645	100

Ohne Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres und ohne Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2011

Entwicklung der **A n z a h l e n** an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten **RV²⁾ – Männer**

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer							
1960	225 124	136 864	5 365	–	–	–	82 895
1970	316 231	152 389	8 955	–	–	–	154 887
1980	304 315	150 421	25 412	48	47 563	37 887	42 984
1990	373 969	134 755	51 065	103	40 308	73 403	74 335
1995	457 508	149 507	110 642	136	37 227	60 353	99 643
2000	443 188	107 391	122 630	679	43 859	71 592	97 037
2005	385 786	72 080	90 160	55	37 084	52 597	133 810
2010	338 015	75 943	46 015	49	43 637	42 182	130 189
2011	348 590	74 897	39 471	64	41 793	51 983	140 382
neue Bundesländer							
1995	264 778	34 786	159 382	294	1 733	24 424	44 159
2000	103 357	24 390	57 786	97	5 534	8 786	6 764
2005	88 972	19 276	37 777	116	6 833	12 937	12 033
2010	68 047	20 746	14 309	39	7 463	9 749	15 741
2011	67 454	19 696	12 828	59	7 452	12 511	14 908
Deutschland							
1995	722 286	184 293	270 024	430	38 960	84 777	143 802
2000	546 545	131 781	180 416	776	49 393	80 378	103 801
2005	474 758	91 356	127 937	171	43 917	65 534	145 843
2010	406 062	96 689	60 324	88	51 100	51 931	145 930
2011	416 044	94 593	52 299	123	49 245	64 494	155 290

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der **Anzahlen** an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten **RV²⁾ – Frauen**

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/ Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für schwerbehinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regelaltersrente
alte Bundesländer							
1960	164 137	108 401	1 155	23 854	–	–	30 727
1970	272 474	123 809	621	71 173	–	–	76 871
1980	330 965	165 433	5 367	105 053	2 442	2 645	50 025
1990	366 670	63 198	6 497	106 530	3 045	4 561	182 839
1995	420 128	76 810	14 386	127 013	8 500	12 560	180 859
2000	436 169	64 516	13 044	154 624	13 931	11 932	178 122
2005	386 389	57 585	6 831	107 850	17 259	7 692	189 172
2010	369 636	68 523	6 780	102 852	29 161	12 272	150 048
2011	381 630	68 766	5 463	106 639	28 243	13 590	158 929
neue Bundesländer							
1995	152 835	32 891	9 723	106 819	103	179	3 120
2000	109 889	17 785	3 864	80 625	1 838	664	5 113
2005	76 080	15 019	1 223	48 579	4 140	638	6 481
2010	80 526	17 466	1 531	43 007	6 482	2 008	10 032
2011	81 317	16 879	1 265	45 499	6 140	2 052	9 482
Deutschland							
1995	572 963	109 701	24 109	233 832	8 603	12 739	183 979
2000	546 058	82 301	16 908	235 249	15 769	12 596	183 235
2005	462 469	72 604	8 054	156 429	21 399	8 330	195 653
2010	450 162	85 989	8 311	145 859	35 643	14 280	160 080
2011	462 947	85 645	6 728	152 138	34 383	15 642	168 411

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwerbehinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regelaltersrente
alte Bundesländer							
1960	100	60,8	2,4	–	–	–	36,8
1970	100	48,2	2,8	–	–	–	49,0
1980	100	49,4	8,4	0,0	15,6	12,4	14,1
1990	100	36,0	13,7	0,0	10,8	19,6	19,9
1995	100	32,7	24,2	0,0	8,1	13,2	21,8
2000	100	24,2	27,7	0,2	9,9	16,2	21,9
2005	100	18,7	23,4	0,0	9,6	13,6	34,7
2010	100	22,5	13,6	0,0	12,9	12,5	38,5
2011	100	21,5	11,3	0,0	12,0	14,9	40,3
neue Bundesländer							
1995	100	13,1	60,2	0,3	0,7	9,2	16,7
2000	100	23,6	55,9	0,0	5,4	8,5	6,5
2005	100	21,7	42,5	0,1	7,7	14,5	13,5
2010	100	30,5	21,0	0,1	11,0	14,3	23,1
2011	100	29,2	19,0	0,1	11,0	18,5	22,1
Deutschland							
1995	100	25,5	37,4	0,0	5,4	11,7	19,9
2000	100	24,1	33,0	0,1	9,0	14,7	19,0
2005	100	19,2	26,9	0,0	9,3	13,8	30,7
2010	100	23,8	14,9	0,0	12,6	12,8	35,9
2011	100	22,7	12,6	0,0	11,8	15,5	37,3

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Frauen

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	für Frauen	für schwerbehinderte Menschen	für langjährig Versicherte	Regelaltersrente
alte Bundesländer							
1960	100	66,0	0,7	14,5	–	–	18,7
1970	100	45,4	0,2	26,1	–	–	28,2
1980	100	50,0	1,6	31,7	0,7	0,8	15,1
1990	100	17,2	1,8	29,1	0,8	1,2	49,9
1995	100	18,3	3,4	30,2	2,0	3,0	43,0
2000	100	14,8	3,0	35,5	3,2	2,7	40,8
2005	100	14,9	1,8	27,9	4,5	2,0	49,0
2010	100	18,5	1,8	27,8	7,9	3,3	40,6
2011	100	18,0	1,4	27,9	7,4	3,6	41,6
neue Bundesländer							
1995	100	21,5	6,4	69,9	0,1	0,1	2,0
2000	100	16,2	3,5	73,4	1,7	0,6	4,7
2005	100	19,7	1,6	63,9	5,4	0,8	8,5
2010	100	21,7	1,9	53,4	8,0	2,5	12,5
2011	100	20,8	1,6	56,0	7,6	2,5	11,7
Deutschland							
1995	100	19,1	4,2	40,8	1,5	2,2	32,1
2000	100	15,1	3,1	43,1	2,9	2,3	33,6
2005	100	15,7	1,7	33,8	4,6	1,8	42,3
2010	100	19,1	1,8	32,4	7,9	3,2	35,6
2011	100	18,5	1,5	32,9	7,4	3,4	36,4

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes¹⁾ nach Rentenarten Anzahl

Jahr ²⁾	Renten wegen Todes ¹⁾ insgesamt	davon Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2005	300 707	242 214	57 120	1 373
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2011	304 101	249 147	53 785	1 169
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2005	74 190	59 285	14 433	472
2010	74 403	62 163	12 008	232
2011	72 786	61 745	10 825	216
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2005	374 897	301 499	71 553	1 845
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2011	376 887	310 892	64 610	1 385

¹⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

²⁾ Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenzugängen¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr ²⁾	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2005	15,2	19,3	17,2	73,9	79,6	76,7
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2011	16,2	20,2	18,1	75,5	80,5	77,9
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2005	12,9	21,6	17,5	71,4	78,9	75,4
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2011	15,0	22,2	18,8	73,8	79,7	76,9
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2005	14,7	19,8	17,2	73,4	79,5	76,4
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2011	16,0	20,6	18,3	75,2	80,4	77,7

¹⁾ Die durchschnittlichen Alter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst. ²⁾ Vor 1980 nur allg. RV [ohne KnV].

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenwegfall

Rentenzugang

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters¹⁾

Jahr ²⁾	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters		davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Alters		insg.	Frauen	Männer	insg.
	Männer	Frauen	insg.	insg.	Männer	Frauen				
	alt Bundesländer		neue Bundesländer		Deutschland					
1960	59,5	58,8	59,2	55,8	56,2	65,0	63,9	63,9	65,2	64,7
1970	61,6	61,3	61,5	57,7	59,0	58,3	63,3	63,3	65,2	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	54,4	57,7	56,1	61,9	61,9	62,5	62,2
1990	59,5	61,6	60,6	53,8	52,6	53,4	63,5	63,5	62,8	63,2
1995	59,6	61,1	60,3	53,4	51,5	52,8	63,3	63,3	62,6	63,0
2000	60,1	61,0	60,5	52,6	50,5	51,8	62,8	62,8	62,4	62,6
2011	61,1	61,1	61,1	51,0	49,8	50,4	63,6	63,6	63,9	63,7
neue Bundesländer										
1995	60,2	58,6	59,6	49,7	49,7	49,7	60,4	60,4	61,8	61,3
2000	58,6	58,7	58,7	50,3	49,3	49,9	60,5	60,5	61,2	60,8
2011	59,6	59,2	59,4	51,3	50,0	50,7	61,6	61,6	63,0	62,2
Deutschland										
1995	59,8	60,5	60,1	52,7	50,9	52,1	62,5	62,5	62,3	62,4
2000	59,8	60,5	60,2	52,2	50,3	51,4	62,3	62,3	62,2	62,3
2011	60,9	60,8	60,8	51,1	49,9	50,5	63,2	63,2	63,8	63,5

¹⁾ Die durchschnittlichen Zugangsalter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes; Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg.-RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Rentenneuauträge

Jahr	insgesamt ¹⁾	davon Renten wegen		Todes
		verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	
alte Bundesländer				
1980	1 147 917	470 993	354 361	322 563
1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2005	1 330 077	284 658	669 060	376 359
2010	1 293 778	289 896	602 960	400 922
2011	1 324 765	285 906	650 126	388 733

neue Bundesländer				
1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2005	268 900	75 465	117 712	75 723
2010	241 016	77 754	113 720	49 542
2011	249 192	74 340	118 715	56 137

Deutschland				
1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2005	1 598 977	360 123	786 772	452 082
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2011	1 573 957	360 246	768 841	444 870

¹⁾ Neuauträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenauträge und ihre Erledigung

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2007 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	insgesamt		Ehepaare		alleinstehende Männer			alleinstehende Frauen		
	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
gesetzliche Rentenversicherung	65	86	53	86	57	93	67	95		
andere Altersversicherungs- systeme	20	2	23	2	22	1	21	1		
Erwerbstätigkeit	3	7	9	7	7	1	1	1		
private Vorsorge	10	4	14	4	12	3	7	2		
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	0	0	0	1	0	1	0		
eigene/abgel. sonstige Renten	1	1	1	1	1	1	2	1		
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100		

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2007 (IASID 07)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.alterssicherung-in-deutschland.de.

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0, / = Wert statistisch nicht gesichert, nicht hochgerechnete Falzzahl < 50.
Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2007 (IASID 07)

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2007

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Beziehler pro Monat,
eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs- system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	90	958	89	1 219	90	767
Beamtenversorgung	8	2 165	11	2 577	6	1 640
berufsständische Versorgung	1	1 737	1	2 170	0	1 048
Alterssicherung der Landwirte	5	400	5	474	4	341
betriebliche Altersversorgung	21	403	31	490	12	239
Zusatzversorgung im öffentl. Dienst	11	332	11	432	12	266
neue Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 089	99	1 210	99	1 005
Beamtenversorgung	0	1 921	1	1 782	0	2 248
berufsständische Versorgung	0	621	0	678	0	577
Alterssicherung der Landwirte	0	200	0	74	0	352
betriebliche Altersversorgung	1	199	2	260	1	122
Zusatzversorgung im öffentl. Dienst	4	121	5	135	4	109

Schichtung des Nettoeinkommens von Ehepaaren und Alleinstehenden 2007

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/Alleinstehenden (in Tausend)	4 112	1 385	4 188
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	1	11	19
750 - 1 000	4	13	23
1 000 - 1 250	8	16	21
1 250 - 1 500	11	20	14
1 500 - 1 750	14	12	10
1 750 - 2 000	13	10	5
2 000 - 3 000	31	13	6
3 000 - 4 000	10	3	1
4 000 und höher	8	2	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (Euro)			
nachrichtlich: ²⁾ 2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992-1999 (%)	10,5	6,3	12,3
Veränderung 1999-2007 (%)	17,7	13,5	7,7

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992-1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID), 1992, 1995, 1999, 2003 und 2007

Schichtung des Nettoeinkommens von Ehepaaren und Alleinstehenden 2007

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/Alleinstehenden (in Tausend)	979	293	990
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	0	10	12
750 - 1 000	2	22	22
1 000 - 1 250	4	28	30
1 250 - 1 500	13	23	24
1 500 - 1 750	23	11	9
1 750 - 2 000	23	5	2
2 000 - 3 000	32	2	1
3 000 - 4 000	4	-	0
4 000 und höher	1	0	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (Euro)			
nachrichtlich: ²⁾ 2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992-1999 (%)	54,9	65,9	59,2
Veränderung 1999-2007 (%)	8,6	0,9	11,3

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992-1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID), 1992, 1995, 1999, 2003 und 2007

Inlandsrenten der gRV und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab 65 Jahren, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter ²⁾ mit Rentenbezug	Anteil an Sp.2	Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung ab 65 Jahren, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsfälle mind. ¹⁾ mit Rentenbezug	Anteil an Sp.5
	Fallzahl	Fallzahl		Fallzahl	Fallzahl	
2003	13 207 454	158 269	1,2%	1 362 080	55 559	4,1%
2004	13 707 129	180 773	1,3%	1 273 586	62 471	4,9%
2005	14 209 596	218 105	1,5%	1 202 540	77 989	6,5%
2006	14 615 855	237 989	1,6%	1 132 971	83 827	7,4%
2007	14 844 201	260 372	1,8%	1 097 229	91 075	8,3%
2008	15 040 947	270 909	1,8%	1 065 792	94 233	8,8%
2009	15 222 539	271 749	1,8%	1 064 148	95 305	9,0%
2010	15 194 578	283 327	1,9%	1 075 242	102 578	9,5%

¹⁾ Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland

²⁾ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter von 65 Jahren und älter mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter von 65 Jahren und älter mit Wohnort im Inland

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

Anzahl der Grundsicherungs- bzw. Rentenempfänger wegen voller und dauerhafter Erwerbsminderung unter 65 Jahren und der Altersrentner im Alter ab 65 Jahren am 31.12.2010

Grundsicherung bei voller EM bis Alter 64 am 31.12.2010	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	384 565	215 904	168 661
davon			
– mit Erwerbsminderungsrente	102 578	59 272	43 306
Anteil in Prozent (spaltenweise)	27	27	26
– ohne Erwerbsminderungsrente	281 987	156 632	125 355
Anteil in Prozent (spaltenweise)	73	73	74
Grundsicherung im Alter ab 65 Jahre am 31.12.2010			
insgesamt	412 081	147 076	265 005
davon			
– mit Altersrente	283 327	102 127	181 200
Anteil in Prozent (spaltenweise)	69	69	68
– ohne Altersrente	128 754	44 949	83 805
Anteil in Prozent (spaltenweise)	31	31	32

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2010

Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1., 31.12.2010

Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen	neue Zulagekonten	Anzahl (Zulagekonten)
	in Tausend Euro	in Tausend	in Tausend
2003	72,491	1 411	1 411
2005	333,476	633	3 002
2007	1 070,819	1 969	6 386
2009	2 488,664	1 800	10 435
2011	2 867,674	1 378	13 237

Zulageempfänger nach Beitragsjahren

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent	
		weiblich	West ¹⁾
2002	1 938 000	55,0	30,0
2004	2 824 745	57,5	32,5
2006	6 013 691	56,8	26,9
2008	9 300 419	57,1	24,4

¹⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland die alten Bundesländer ohne Berlin.

Einkommensstruktur der Zulageempfänger für die Beitragsjahre 2002–2008

zugrunde liegendes Jahreseinkommen in Euro	Anteile in Prozent			
	2002 ¹⁾	2004 ¹⁾	2006 ¹⁾	2008 ¹⁾
bis 10 000	28,9	21,4	31,0	31,3
10 000 bis 20 000	22,8	22,6	20,2	19,8
20 000 bis 30 000	20,9	23,2	19,3	19,0
30 000 bis 40 000	13,8	16,4	14,2	14,1
40 000 bis 50 000	6,6	8,4	7,2	7,2
über 50 000	7,0	7,9	8,1	8,6

¹⁾ Mittelbar Berechtigte und Zulageempfänger, die nur den Sonderausgabenabzug geltend gemacht haben bzw. bei denen die Zulageberechtigung ungeklärt ist, wurden nicht berücksichtigt.

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2008

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
	Männer	Frauen	insgesamt
Grundzulage			
2002	34,31	35,19	34,80
2004	63,88	65,53	64,83
2006	88,86	94,27	91,94
2008 ¹⁾	123,25	132,87	128,74
Kinderzulage²⁾			
2002	81,09	80,51	80,64
2004	153,25	156,44	155,75
2006	214,16	224,45	222,42
2008	294,02	308,92	306,28

¹⁾ ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus)

²⁾ bezogen auf die Zulageempfänger mit Kinderzulagen

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge Anteil der Zulageempfänger mit Kinderzulagen¹⁾ für die Beitragsjahre 2002–2008

Anzahl der Kinderzulagen	Anteile in Prozent							
	insgesamt				Frauen			
	2002	2004	2006	2008	2002	2004	2006	2008
ohne	55,6	54,1	56,4	59,9	38,2	37,5	38,5	42,3
eine	16,3	16,9	16,6	16,0	23,0	23,1	23,5	23,1
zwei	20,0	20,9	19,7	17,7	28,0	28,7	28,1	25,7
drei	6,5	6,3	5,7	5,0	8,7	8,4	7,9	7,0
vier und mehr	1,6	1,8	1,6	1,4	2,1	2,3	2,0	1,9

¹⁾ Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht.

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2008

Region	Zulagequote in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland¹⁾			
2002	16,3	39,0	26,2
2004	17,4	42,3	29,1
2006	17,8	44,5	30,6
2008	20,0	44,6	32,3
Ostdeutschland¹⁾			
2002	21,0	39,6	31,0
2004	21,7	39,3	31,8
2006	22,6	41,7	33,4
2008	24,3	40,3	33,6
Deutschland insgesamt			
2002	17,3	39,3	27,4
2004	18,4	41,4	29,8
2006	18,7	43,8	31,2
2008	20,8	43,6	32,5

¹⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Grundlegende Begriffe siehe unter:
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr	medizinische Rehabilitation			Teilhabe am Arbeitsleben		
	Anträge	Bewilligungen	Leistungen	Anträge	Bewilligungen	Leistungen ¹⁾
alte Bundesländer						
1970	880 800	764 700	700 806	55 733	29 511	37 340
1975	911 341	822 896	840 856	105 982	49 034	60 044
1980	1 062 199	919 793	798 848	108 565	48 853	48 323
1985	890 029	738 449	696 743	91 878	29 595	26 156
1990	1 077 004	837 152	728 319	119 642	47 592	44 068
1992	1 217 889	928 956	854 883	130 554	50 339	43 355
1995	1 177 016	875 084	839 015	202 850	89 823	64 307
2000	1 039 778	738 284	665 052	233 658	102 938	54 854
2005	1 041 521	700 757	638 684	254 113	158 786	79 356
2010	1 356 370	853 878	797 441	304 312	204 934	103 697
2011	1 375 114	877 773	778 386	293 785	196 522	100 018
neue Bundesländer						
1992	118 277	75 931	63 822	30 661	10 528	9 740
1995	237 376	167 357	146 400	61 349	28 435	22 024
2000	258 174	186 911	170 826	74 114	38 205	31 498
2005	254 470	179 039	165 380	85 503	60 764	30 973
2010	312 772	208 622	198 713	108 654	79 914	31 514
2011	315 704	210 012	187 937	103 603	75 192	30 870
Deutschland						
1992	1 336 166	1 004 887	918 705	161 215	60 867	53 095
1995	1 414 392	1 042 441	985 415	264 199	118 258	86 331
2000	1 297 952	925 195	835 878	307 772	141 143	86 352
2005	1 295 991	879 796	804 064	339 616	219 550	110 329
2010	1 669 142	1 062 500	996 154	412 966	284 848	135 211
2011	1 690 818	1 087 785	966 323	397 388	271 714	130 888

¹⁾ Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2011 nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer Anzahl	Anteil in Prozent	Frauen Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	124 574	30,6	128 216	31,8
Krankheiten des Kreislaufsystems	53 348	13,1	18 894	4,7
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	16 345	4,0	10 911	2,7
Krankheiten der Atmungsorgane	9 777	2,4	9 516	2,4
Neubildungen	67 780	16,6	84 501	21,0
Krankheiten des Urogenitalsystems	654	0,2	1 517	0,4
psychische Störungen	79 479	19,5	93 945	23,3
Krankheiten des Nervensystems	8 273	2,0	8 520	2,1
sonstige Krankheiten ¹⁾	47 208	11,6	47 206	11,7
insgesamt	407 438	100	403 226	100

¹⁾ Einschl. Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2011

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwen- dungen insg. ¹⁾	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen	Leistungen am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei LTA	sonstige Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei sonst. Leistungen	SV- Beiträge
alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)								
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	x	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	x	107,9
1985	2 227,1	1 587,8	346,3	81,4	45,5	98,5	x	67,6
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	x	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2010	5 559,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2011	5 657,7	3 105,9	523,4	804,3	423,9	490,7	2,2	307,3

¹⁾ Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrrechnungskurs

1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Überblick über unsere statistischen Publikationen



Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“.

Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlen, aber auch Informationen zur Thematik Rentenversicherung und Zahlen im weitesten Sinne. Beispiele für weitere interessante Themen sind z. B. eine Chronik der Gesetzesänderungen, eine Erläuterung vieler Begriffe rund um die Statistik. Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt.



Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Übersichtsblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Rehabilitation und zu den Versicherten.

Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.



Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den Fachstatistiken in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DIN-A4-Format bestellen. Es gibt Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Rehabilitation
- Rentenzugang/-wegfall
- Rentenbestand
- Rentenanwartschaften
- Versicherte

Träger der Deutschen Rentenversicherung



Statistik CD

Die CD enthält Statistik-Ergebnisse zu den Bereichen Rehabilitation, Rentenzugang, Rentenbestand, Rentenanwartschaften und Versicherte.

Statistik-Tabellen-Viewer zur Installation unter Windows



Wo finde ich Zahlen zur Rentenversicherung?

Dieses Übersichtsblatt informiert über einige wichtige Quellen zur Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

76122 Karlsruhe
Telefon 0721 825-0
Telefax 0721 825-21229

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

81729 München
Telefon 089 6781-0
Telefax 089 6781-2345

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1,
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0
Telefax 0335 551-1295

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

30875 Laatzen
Telefon 0511 829-0
Telefax 0511 829-2635

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28,
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1600

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146,
04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55
Telefax 0341 550-5900

Deutsche Rentenversicherung Nord

Ziegelstraße 150,
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-1777

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11,
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2563

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4-6,
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland

Martin-Luther-Straße 2-4,
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0
Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9,
86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0
Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

48125 Münster
Telefon 0251 238-0
Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund

10704 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14-28,
44789 Bochum
Telefon 0234 304-0
Telefax 0234 304-53050

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation
10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-27379

Internet:

www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

Druck: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin

Auflage: 20 000